

Rio de Janeiro. Nach sieben von acht Qualifikationen der Global Champions Tour für Springreiter haben aus Deutschland bisher Europameisterin Meredith Michaels-Beerbaum und der frühere Doppel-Europameister Marco Kutscher das Finale in Doha (12. bis 15. November) der 25 Besten der Serie erreicht. Drei stehen vor der letzten Qualifikation in drei Wochen noch auf der "Warteliste"...

In Tag- und Nachtarbeit wurde das Geläuf für den Großen Preis von Rio de Janeiro reitbar gemacht, sintflutartige Regenfälle, wie seit 48 Jahren nicht mehr erlebt, hatten zunächst das gesamte Stadion unter Wasser gesetzt und weggeschwemmt, was nicht im Boden verankert war. Das Wetterinferno wurde aber auch zum echten Test für Olympia 2016, denn sollte Rio de Janeiro den Zuschlag für die Olympischen Spiele 2016 erhalten, werden in diesem Stadion die Reiterwettkämpfe organisiert.

Sieger nach Stechen im Grand Prix und Kassierer von 95.000 Euro Preisgeld wurde erstmals ein Italiener, nämlich der 42 Jahre alte Gianni Govoni, der auf dem französischen Wallach Yoyau d'Opal im Stechen nach zwei Runden schnellster war und am Ende vor Kanadas Olympiasieger Eric Lamaze auf dem kleinen Hengst Hickstead knapp vier Zehntelsekunden fixer flog, ihm blieben 57.000 €.

Mit einer ebenfalls sehenswerten Leistung erreichte nach kontrolliertem Stechparcours der Riesenbecker Doppel-Europameister von 2005, Marco Kutscher, auf dem Schimmelhengst Cornet Obolensky den dritten Platz (38.000 €), Vierter nach ebenfalls abwurffreien Stechen wurde der Niederländer Leopold Van Asten auf der Stute Santana (21.850 €), den fünften Platz nach einem Abwurf in der Entscheidung erreichte die Freundin von Exeuropameister Christian Ahlmann (Marl), Judy-Ann Melchior (Belgien) auf Levisto Z (18.050).

Der Erfolg für Govoni wird vor allem den Schweizer Markus Fuchs erfreut haben, übernahm doch der St.Galler überraschend den Job eines Bundestrainers für Italien bis zu den Olympischen Spielen 2012 in London. Fuchs: „Gianni ist seit bald 20 Jahren eine Stütze der italienischen Reiterei, auf ihm baue ich natürlich mit auf.“

Deußer Siebter – Ehning Achter

Von den übrigen Deutschen platzierten sich Daniel Deußer (Hünfelden) auf Aboyeur als Siebter (4 Fehlerpunkte nach zwei Runden/ 50,57 Sekunden, 9500 Euro) und der zweimalige Weltcupgewinner Marcus Ehning (Borken) auf Küchengirl (4/ 51,67/ 4.750) als Achter. Ulli Kirchhoff (Rosendahl), Olympiasieger 1996, belegte auf Carino mit insgesamt acht Fehlerpunkten den 14. Platz (2.850 €).

In der Gesamtwertung führt nach wie vor der Belgier Patrick McEntee mit 61 Punkten vor der Australierin Edwina Alexander (45) und Michaels-Beerbaum (44), die in Rio nicht am Start war. Marco Kutscher, Sieger des ersten Springens im italienischen Arezzo, nimmt bisher zusammen mit Van Asten und dem Brasilianer Bernardo Alves den sechsten Platz (39) ein. Deußer ist mit 30 Zählern zusammen mit Ehning bisher auf der 16. Position, Kirchhoff wird auf der 23. Stelle (23 Punkte) geführt.

Am Finale dieser mit 5,5 Millionen dotierten Serie in Doha haben die 25 Besten der Gesamtwertung Startrecht. Die letzte Qualifikation wird in drei Wochen im niederländischen Valkenswaard (22.08.) ausgetragen, auf der Anlage von "Global Champions Tour-Erfinder" Jan Tops, Arbeitgeber von Daniel Deußer (27).